

Text und Übersetzung

1. sanctificauit nobis **istum diem dies**, qui fecit **omnem diem**; de quo Psalmus cantat *«cantate domino canticum nouum, cantate domino omnis terra. cantate domino et benedicite nomen eius, benenuntiate diem de die salutare eius»*.

quis est **iste dies de die**, nisi filius de patre, lumen de lumine? sed **dies ille**, qui genuit **diem**, qui de uirgine nasceretur **hoc die**; **dies ergo ille non habet ortum, non habet occasum. diem dico patrem deum. non enim esset Iesus dies de die**, nisi esset et **pater dies**.

quid est **dies nisi lumen**? non oculorum carnalium, non lumen commune hominibus et pecoribus, sed lumen quod angelis lucet, lumen cui uidendo corda purgantur. transit enim ista nox, in qua modo uiuimus, in qua nobis accenduntur lucernae scripturarum; et ueniet illud, quod in alio Psalmo canitur, *«mane adstabo tibi, et contemplanbor te»*.

2. dies ergo ille **uerbum dei**, dies qui lucet angelis, dies qui lucet in illa patria unde peregrinamur, uestiuit se carne, et **natus est de Maria uirgine. mirabiliter natus** est. quid mirabilius uirginis partu? concepit, et uirgo est; parit, et uirgo est. creatus est enim de illa quam creauit; et attulit ei fecunditatem, non corrupit integritatem.

1. Es heiligte uns **diesen** (festlichen) **Tag** (jener) **Tag, der alle Tage** schuf. Von ihm singt der Psalm (95,1-2): *«Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn alle Länder. Singt dem Herrn und preist seinen Namen, verkündet mit Bedacht den Tag vom Tag, der da ist sein Heil»*.

Wer ist **dieser Tag vom Tag**, wenn nicht der Sohn vom Vater, das Licht vom Lichte? **Jener Tag** aber, der **den Tag** erzeugte, welcher **an diesem** (zeitlichen) **Tag** aus der Jungfrau geboren werden sollte, **jener Tag** also kennt weder einen **Aufgang** noch einen **Untergang**. **Tag** nenne ich Gott Vater. In keiner Weise nämlich wäre Jesus **Tag vom Tag**, wenn der Vater selbst nicht **Tag** wäre.

Was ist (jener) **Tag**, wenn nicht **Licht**? (Freilich) nicht das der Augen unseres Fleisches, nicht das Licht, das allen Menschen und Tieren gemeinsam ist, sondern das Licht, das den Engeln leuchtet, das Licht, das die Herzen derer, die es schauen, reinigt. Es vergeht nämlich diese Nacht, in der wir gegenwärtig leben, in der uns die Lampen der Hl. Schriften entzündet werden. So geht in Erfüllung, was in einem anderen Psalm gesungen wird (Psalm 5,2): *«Am Morgen will ich vor dir stehen und dich schauen»*.

2. Jener Tag also, **Gottes Wort**, der Tag, der den Engeln leuchtet, der Tag, der jene Heimat erhellt, aus der wir ausgezogen in der Fremde umherirren, er hat sich ins Fleisch gehüllt und **wurde aus Maria der Jungfrau geboren. Auf wunderbare Weise wurde er geboren**. Gibt es (überhaupt) Wunderbareres als das Gebären einer Jungfrau? Sie empfing und bleibt Jungfrau; sie gebiert und bleibt Jungfrau. Er kam nämlich durch die ins Dasein, die er erschuf; er verlieh ihr die Fruchtbarkeit, ohne ihr die Unversehrtheit zu nehmen..

Maria unde? ex Adam. Adam unde? de terra. si Adam de terra, et Maria de Adam, ergo et **Maria terra**. si Maria terra, agnoscamus quod cantamus: *«ueritas de terra orta est»*. quale nobis beneficium praestitit? *«ueritas de terra orta est, et iustitia de caelo prospexit»*.

Iudaei enim, sicut dicit apostolus, *«ignorantes dei iustitiam, et suauolentes constituere, iustitiae dei non sunt subiecti»*. unde potest homo esse iustus? a semetipso? quis pauper sibi dat panem? quis nudus cooperitur, nisi acceperit uestem? iustitiam non habebamus; peccata hic sola erant.

unde iustitia? quae iustitia sine fide? *«iustus»* enim *«ex fide uiuit»*. qui sine fide se dicit iustum, mentitur. quomodo non mentitur, in quo non est fides? si uultuerum dicere, conuertat se ad **ueritatem**. sed longe erat. *«ueritas de terra orta est»*. dormiebas, uenit ad te: stertebas, excitauit te: **uiam tibi fecit per se, ne perderet te. ergo quia ueritas de terra orta est, dominus noster Iesus Christus de uirgine natus est; iustitia de caelo prospexit, ut haberent homines iustitiam non suam, sed dei.**

3. quantam **dignationem**. qualis praecessit **indignatio**. indignatio

Woher stammt Maria? Aus Adam. Woher stammt Adam? Von der Erde. Wenn Adam von der Erde stammt und Maria von Adam, so ist auch **Maria Erde**. Ist Maria Erde, so laßt uns verstehen, was wir (im Psalm 84,12) singen: *«Die Wahrheit ist der Erde entsprossen»*. Welche Art von Wohltat brachte sie uns? *«Die Wahrheit ist der Erde entsprossen, und die Gerechtigkeit blickt vom Himmel herab»*.

Die Juden allerdings, so sagt der Apostel (Röm 10,3) *«verkannten die Gerechtigkeit Gottes, indem sie ihre eigene zu errichten trachteten, stellten sie sich nicht unter die Gerechtigkeit Gottes»*. **Woher** vermag der Mensch **gerecht** zu werden? Aus eigenem Vermögen? Welcher Habenichts vermag sich selber Brot zu geben? Welcher Nackter vermag sich zu bekleiden, ohne zuvor ein Kleidungsstück empfangen zu haben? So besaßen wir keine Gerechtigkeit, wir besaßen lediglich (unsere) Sünden.

Woher (also) die Gerechtigkeit? Gibt es (überhaupt) eine Gerechtigkeit ohne Glauben? *«Der Gerechte»* nämlich *«lebt aus dem Glauben»* (Röm 1,17). Wer (daher) behauptet, er sei ohne Glauben ein Gerechter, der lügt. Wie sollte (auch) einer nicht lügen, der keinen Glauben besitzt? Will einer **Wahres** verkünden, so wende er sich an die **Wahrheit**. Sie war jedoch lange (Zeit) abwesend. (Daher:) *«Die Wahrheit ist der Erde entsprossen»*. Du schliefst, sie kam zu dir; du schnarchtest, sie erweckte dich; einen **Weg** hat sie aus sich dir bereitet, um dich nicht zu verlieren. **Weil also Wahrheit der Erde entsproß, wurde unser Herr Jesus Christus aus der Jungfrau geboren, blickte Gerechtigkeit vom Himmel herab, damit die Menschen Gerechtigkeit erlangten, nicht die ihre, sondern die Gottes.**

3. Welche **Auszeichnung!** (Aber auch) welche **Entrüstung** ging ihr

quae praecessit? mortales
eram, peccatis premebamur,
poenas nostras portabamus.
omnis homo, quando nascitur,
inchoat a miseria. noli quaerere
prophetantem; interroga
nascentem, et uide flentem.

cum ergo ista esset in terra
magna dei indignatio, qualis
subito facta est
dignatio? *«ueritas de terra orta
est»*. creauit omnia, creatus est
inter omnia: fecit **diem**, uenit **in
diem**: erat ante tempora,
signauit tempora. dominus
Christus in aeternum sine initio
apud patrem: **et tamen hodie
quaere quid est. natalis est.
cuius? domini**. habet natalem?
habet. in principio uerbum, deus
apud deum, habet natalem?
habet. nisi haberet
ille **humanam generationem**,
nos non perueniremus
ad **diuinam
regenerationem**: **natus est, ut
renasceremur**.

nemo dubitet renasci, Christus
natus est: **generatus est, non
regenerandus**. cui enim
necessaria erat **regeneratio**, nisi
cuius est damnata **generatio**?
fiat itaque in cordibus nostris
misericordia eius. **portauit eum
mater in utero, portemus in
corde; grauidata est uirgo
incarnatione Christi,
grauidentur pectora nostra fide
Christi; peperit saluatorem,
pariamus laudem**. non simus
steriles: animae nostrae
fecundae sint deo.

4. **generatio Christi a patre sine matre;**
4. **generatio Christi a matre sine patre:**

voraus! Diese Entrüstung, von
welcher Art war sie? Wir waren
sterblich, wurden von der Sündenlast
erdrückt, trugen unsere Strafen.
Jedermann beginnt sein Leben im
Elend. Es braucht keine Wahrsager,
(um dies zu gewahren): befrage den
Neugeborenen und siehe, wie er
weinend auf die Welt kommt!
Weil demnach diese so große Unmut
Gottes auf Erden lastete, wie kam es
da zu einem solch plötzlichen
Gnadenerweis? *«Die Wahrheit ist
der Erde entsprossen»*. Der alles
erschuf, erschien als Geschöpf unter
Geschöpfen; er schuf **den Tag** und
kam zum **Tag**. Er war vor den Zeiten
und zeichnete (durch seine
Menschwerdung) die Zeiten aus.
Christus, der Herr, existiert in
Ewigkeit ohne Anfang beim
Vater: **und nun frage, was heute ist.
Es ist Geburtstag. Wessen? Des
Herrn**. Hat er einen? Ja. Hätte
(nämlich) jener keine **menschliche
Geburt** gehabt, könnten wir nicht
zur **göttlichen
Wiedergeburt** gelangen. **Geboren
wurde er, damit wir wiedergeboren
würden**.
Niemand zweifle an seiner eigenen
Wiedergeburt, da Christus geboren
wurde. Er, der es nicht nötig
hatte **wiedergeboren** zu werden,
wurde geboren. Wer war
auf **Wiedergeburt** angewiesen,
wenn nicht der,
dessen **Geburt** verdammt war?
Deshalb möge sein Erbarmen sich in
unsere Herzen einnisten. **Wie seine
Mutter ihn in ihrem Schoß trug, so
wollen wir ihn im Herzen tragen.
Schwanger wurde die Jungfrau durch
die Menschwerdung Christi,
schwanger sollen unsere Herzen
werden durch den Glauben an
Christus. Jene gebar den Erlöser, uns
laßt sein Lob gebären**. Bleiben wir
nicht unfruchtbar; unsere Seelen
mögen Gott reiche Früchte tragen.

4. **Christi Geburt vom Vater geschah ohne eine
Mutter; Christi Geburt aus der Mutter geschah**

ambae generationes mirabiles. prima generatio aeterna, secunda temporalis. quando **natus est de patre?** quid est, quando? quaeris ibi quando, ibi, ubi non inuenies tempus? noli ibi quaerere quando. hic quaere quando: quando de matre bene quaeris. quando de patre non bene quaeris: natus est, et non habet tempus; natus est aeternus de aeterno, coaeternus. quid miraris? deus est. sit consideratio diuinitatis, et perit causa admirationis.

et quando dicimus, **natus est de uirgine**, magna res, miraris. deus est, **noli mirari: transeat admiratio, accedat laudatio. fides adsit: crede quia factum est.** si non credideris, illud factum est, tu remanes infidelis. dignatus est homo fieri: quid quaeris amplius? parumne pro **te humiliatus** est deus? **qui deus erat, homo factus est.** angustum erat diuersorium: inuolutus pannis, in praesepe positus: audistis cum euangelium legeretur. quis non miretur? ille, qui mundum implebat, in diuersorio locum non inueniebat; in praesepe positus, **cibaria** nostra factus est.

accedant **ad praesepe duo animalia, duo populi: «agnouit»** enim *«bos possessorem suum, et asinus praesepe domini sui»*. **attende ad praesepe: noli erubescere esse iumentum domini.** Christum portabis, non errabis ambulans per uiam: sedet supra te uia. meministis asellum illum adductum ad dominum? nemo

ohne einen Vater. Beide Geburten sind wunderbar. Die erste eine ewige, die zweite eine zeitliche.

Wann wurde er **vom Vater geboren?** Was heißt hier überhaupt ?wann?? Erkundigst du dich dort nach einem ? wann?, dort, wo du keine Zeit finden wirst? Frage daher dort nicht nach einem ?wann?. Hier magst du danach fragen: Wann aus der Mutter? fragst du richtig. Wann aus dem Vater? fragst du nicht richtig. Er wurde geboren und hat (doch) keine Zeit; der Ewige wurde vom Ewigen als Gleichewiger geboren. Wundert dich dies? Er ist (doch) Gott. Ziehe seine Gottheit in deine Betrachtung mit ein, und du wirst keinen Grund mehr haben, dich darüber zu wundern.

Wenn aber von seiner **Geburt aus einer Jungfrau** die Rede ist - eine große Sache -, so magst du dich darüber wundern. (Bedenke jedoch:) er ist Gott. **Laß deine Verwunderung fahren, gib Raum dem Lobpreis! Dein Glaube ist gefragt: glaube, daß es sich so verhält.** Glaubst du nicht - dies geschah (dennoch) -, so bleibst du ein Ungläubiger. Er geruhte Mensch zu werden: Was suchst du weiter zu ergründen? Scheint es dir zu wenig, daß Gott sich für dich **erniedrigt** hat? **Gott wurde Mensch.** Eng war seine Herberge, in Windeln gehüllt, wurde er in eine Krippe gelegt. Ihr habt es vernommen, als das Evangelium verlesen wurde. Wen wundert dies nicht? Jener, der die Welt erfüllte, fand keinen Platz in der Herberge; in die Krippe gelegt, wurde er **Futter** für uns.

Es mögen **die zwei Tiere an seine Krippe treten - die zwei Völker: «Es kennt»** nämlich *«der Ochs seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn»* (Is 1,3). **Achte auf die Krippe, und schäme dich nicht, ein Lasttier deines Herrn zu sein!** Christus wirst du tragen, so wirst du nicht in die Irre gehen und vom Weg abkommen. Der Weg selbst (Christus) sitzt auf dir. **Erinnert ihr**

erubescat, nos sumus. sedeat
supra nos dominus, et quo uult
nos uocet. **iumentum ipsius
sumus, ad Ierusalem imus. ipso
sedente non premimur, sed
eleuamur; ipso ducente non
erramus: ad illum imus, per
illum imus, non perimus.**

euch an jenen jungen Esel, der dem
Herrn zugeführt wurde? Niemand
schäme sich darüber, daß wir damit
gemeint sind. Möge der Herr auf uns
sitzen und uns lenken, wohin immer
er will. **Wir sind sein Lasttier auf dem
Weg nach Jerusalem. Sitzt er auf uns,
so werden wir nicht erdrückt, sondern
erhöht; führt er uns, so gehen wir
nicht in die Irre. Wir gehen zu ihm,
wir gehen durch ihn. (So) gehen wir
nicht zugrunde.**

Miscellanea Augustiniana 1,209-211 (s. Frangip. 4)